

	<p>Objekt: Glasmarke aus der Frühzeit der Globower Hütte</p> <p>Museum: Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</p> <p>Sammlung: Glasmarken</p> <p>Inventarnummer: 00381</p>
--	--

## Beschreibung

Scherbe mit Marke aus grünem Glas, gestempelt "LOBSO / Nō 3", Innenkreis aus Linie. Der erste Buchstabe "G" ist unleserlich verschmolzen.

Es handelt sich hierbei um ein Siegel der Glashütte Altglobow. Dort betrieb der Glasmacher Johann Peter Heinze aus Thüringen seit 1752 eine Glashütte und produzierte weißes und grünes Tafelglas sowie Apothekerglas, das u.a. für in die Waisenhausapotheke der "Franckeschen Stiftungen zu Halle" und nach Hamburg abgegeben wurde. Unter der Leitung der Tochter Johanna Luise Pirl zog die Glashütte in das heutige Neuglobow. Hier erlebte die Fertigung des mundgeblasenen Glases Mitte des 19. Jahrhunderts seinen Höhepunkt, bevor die Glashütte 1890 geschlossen wurde. Die Marke ist publiziert und datiert in die Gründungsjahre der Hütte (Friese, Glashütten in Brandenburg, 1992, Serie 1.3, S. 48). Sie wurde am ehemaligen Standort der Annenwalder Glashütte gefunden und von Walter Reschke 1968 dem Museum geschenkt. [Katja Daum, Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas: Grünes Waldglas / ofengeformt, gestempelt
Maße:	Dm. innen 2,3; Dm. außen 2,9 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	Glashütte Globow
	wo	Neuglobow
Gefunden	wann	

wer Walter Reschke (Lehrer)  
wo Annenwalde (Templin)

## Schlagworte

- Glas
- Glashütte
- Glasmarke
- Waldglas